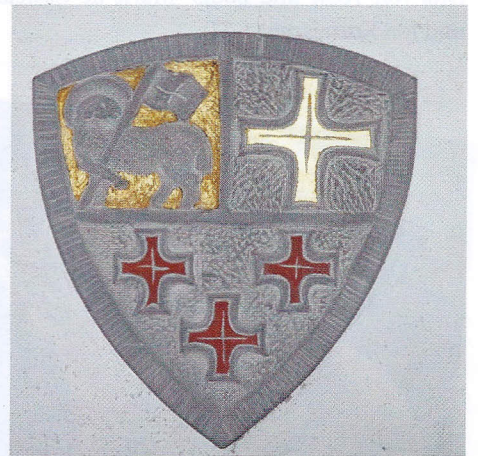




„Wenn man so viel wie ich macht, muss man alles als Hobby betrachten – sonst geht es nicht.“

Adi Werner, 75
Bruderschaftsmeister,
Hotelier, Tourismuspolitiker,
und Bordeaux-Großflaschen-Sammler



Am Altar der ehrwürdigen Bruderschaftskapelle prangt das Wappen der Bruderschaft St. Christoph. Auf dem dreiteiligen Wappenschild befindet sich links oben das Lamm von Brixen, rechts oben das Kreuz von Konstanz (denn der Arlberg war die Bistumsgrenze zwischen den Bistümern Brixen und Konstanz) und im unteren Schildfeld stehen drei kleine Kreuze, symbolhaft für die drei christlichen Tugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe.

Im Geiste des **Heinrich Findelkind**

1386 gründeten einige Adelige im Geiste des Schweinehirten Heinrich Findelkind die Bruderschaft St. Christoph am Arlberg. Findelkind nahm im Winter Wanderer bei sich auf, um sie vor dem Erfrierungstod zu retten. Heute retten Bruderschaftsmeister Adi Werner und die Mitglieder Tiroler Familien mit Kindern in Not.

Adi Werner, alteingesessener Hotelier und Tourismusvisionär aus St. Christoph am Arlberg, hat die Mitgliedsnummer 27. Sein Schwiegervater Arnold Ganahl und seine Freunde Stefan Kruckenhauser und Kaplan Richard Robin ließen 1961 die einstige Bruderschaft nach einem 180-jährigen Dornröschenschlaf wieder auferstehen und begannen nach der feierlichen Einweihung der

Kapelle wieder mit der Aufnahme von Bruderschaftsmitgliedern. „Was nach der Übernahme von meinem Schwiegervater als Bleifuss, der nichts gebracht hat, für mich begann, entwickelte sich im Laufe der Jahrzehnte zu einer großen und guten Sache“, erzählt Adi Werner, uneingeschränkter Macher der Bruderschaft, der TIROLERIN. „Inzwischen können wir jedes Jahr rund 500

neue Mitglieder aufnehmen, es kommen auch immer mehr Prominente dazu. Das Wichtigste ist aber, dass wir durch die vielen Mitglieder auch immer mehr Geld zur Verfügung haben, um zu helfen. Das machen wir direkt und unkompliziert. So konnten wir zum Beispiel nach dem Hochwasser 2005 680.000 Euro in nur vier Wochen an Familien weitergeben. Meistens kommen



Der Sitz der Bruderschaft St. Christoph am Arlberg ist das Hotel Hospiz. Jeden Donnerstag finden hier Aufnahmen von neuen Mitgliedern statt. Anmeldeformulare gibt es online. Derzeit hat die Bruderschaft etwa 14 500 aktive Mitglieder, im heurigen Winter kamen über 650 Neue dazu.

Anfragen auf Hilfestellung von Organisationen oder Gemeinden an uns. Wir überprüfen das, manchmal auch durch Mitglieder die vor Ort sind, und versuchen schnell zu helfen." Adi Werner leitet seit 47 Jahren die Bruderschaft: „Ich kümmere mich um die

Einnahmen, meine Frau Gerda um die Ausgaben. Inzwischen ist die Hälfte unseres Arbeitstages der Bruderschaft gewidmet. Aber das darf man nicht als Arbeit sehen, sonst würde es keinen Spaß mehr machen!" ■

Text und Fotos: TIROLERIN/Ebead

INFO

625-Jahr-Jubiläum der Bruderschaft St. Christoph am Arlberg:

Donnerstag, 7. Juli 2011

Benefiz-Golfturnier – „Bruderschafts-Scramble“, ganztägig, GC Arlberg, St. Anton

Freitag, 8. Juli 2011

Benefiz-Golfturnier – „Clubmeisterschaft“ ganztägig, 18 Loch, GC Bludenz-Braz

Samstag, 9. Juli 2011

Benefizgala: 17.30 Uhr: Landesüblicher Empfang, 18.00 Uhr: Galadiner mit Rückblick auf eine lange, erfolgreiche Spendentätigkeit sowie einer Würdigung der außerordentlichen sozialen Leistungen der Bruderschaft, umrahmt von musikalischen und künstlerischen Darbietungen

Sonntag, 10. Juli 2011

Traditioneller Bruderschaftstag:

10.30 Uhr: Festgottesdienst und Fahrzeugsegnung in St. Christoph

12.00 Uhr: Bruderschaftsmahl „Eintopf Heinrich Findelkind“ im Arlberg Hospiz Hotel und Hospiz Alm Restaurant

14.30 Uhr: Feierliche Aufnahme neuer Brüder und Schwestern in der Bruderschaftskapelle St. Christoph

Infos: www.625jahre.at